



Hilfswerk Wiental

Qualität von Mensch zu Mensch

30 Jahre



Rathaus Pressbaum



Gemeindezentrum Tullnerbach



Gemeindeamt Wolfsgraben

Einladung zur Jubiläumsfeier

30 JAHRE

HILFSWERK WIENTAL

■ 24. Juni 2012, 10.00 bis 19.00 Uhr

■ am Kirchenplatz in Pressbaum

PROGRAMM

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pressbaum
und anschließende Segnung der Einsatzfahrzeuge am Kirchenplatz

Wechsel ins Festzelt:

11.15 Uhr **Konzert der Blasmusik Tullnerbach**

11.30 Uhr **Beginn des Festaktes**
30 JAHRE HILFSWERK WIENTAL

Begrüßung

Jutta Polzer, Vorsitzende Hilfswerk Wiental

Grußworte

Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Marktgemeinde Pressbaum

Bgm. Johann Novomestsky, Marktgemeinde Tullnerbach

Bgm. Claudia Bock, Gemeinde Wolfsgraben

Interviews

Erich Fidesser, Gründungsvater NÖ Hilfswerk

LAbg. Michaela Hinterholzer, Präsidentin NÖ Hilfswerk

Mag. Christoph Gleirscher, Landesgeschäftsführer

Josef Haberleitner, Ehrenvorsitzender Hilfswerk Wiental

Übernahme einer Patenschaft

12.15 Uhr **Festrede**
LAbg. Michaela Hinterholzer

Ehrungen und Auszeichnung unserer zertifizierten Tagesmütter

12.30 Uhr Mittagsbuffet vom Hilfswerk-Menüservice

13.00 Uhr Aufführung der Kinder unserer Zirkuswerkstatt – geleitet von Daniel Mack Torron

13.30 Uhr Tanzvorführung unserer Rhythmic Kids – geleitet von Mireille Perreaux

14.00 Uhr **Tag der offenen Tür und Ausstellung „30 Jahre Hilfswerk Wiental“ im Hilfswerk Wiental**
Hauptstraße 60A, 3021 Pressbaum

14.00 Uhr **Bogenschießen** – geleitet von Daniel Mack Torron
Beginn des bunten Kinderprogrammes mit Spielestationen –
geleitet von den Tagesmüttern und Mitarbeiter/-innen der Kinderbetreuungseinrichtung

15.00 Uhr **Offene Zirkuswerkstatt** – geleitet von Daniel Mack Torron

Dr. Erwin PRÖLL

Landeshauptmann

**Hilfswerk Wiental feiert 30-jähriges Jubiläum**

In Niederösterreich liegen uns die Menschen am Herzen. Dies zeigt sich unter anderem in den Bestrebungen, unser Land zu einer sozialen Modellregion zu machen. Das heurige Jahr 2012, das zum „Jahr der Generationen“ ausgerufen wurde, unterstreicht dieses Ansinnen in besonderer Form – unser Ziel ist es, die Generationen so zusammenzuführen, dass sie voneinander lernen und voneinander profitieren können.

Als Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang etwa der weitere Ausbau der Sozial-Datenbank, die Entwicklung einer Senioren-Akademie, die Gründung eines Pflegekompetenzzentrums oder der Start des Pilotprojekts „Unterstütztes Betreutes Wohnen“ vorgesehen. Der Ausbau der mobilen Dienste und die Weiterführung der Ausbauoffensive in den Pflegeheimen stehen ebenso auf dem Programm.

Ein wichtiger Partner des Landes im Sozialbereich ist seit langem das NÖ Hilfswerk, das in seinen Tätigkeitsberei-

chen viel für die Menschen in unserem Land tut. Innerhalb dieser Einrichtung stellt das Hilfswerk Wiental, das heuer sein 30-jähriges Bestandsjubiläum feiert, einen wichtigen Eckpfeiler dar, wie bereits die Geschichte belegt: Das Hilfswerk wurde 1982 für die Hauskrankenpflege gegründet, doch in den vergangenen drei Jahrzehnten hat es sein Angebot stetig erweitert und ist heute auf die Bedürfnisse der ganzen Familie ausgerichtet.

Somit kann hier von einer bedeutenden Einrichtung und großen Hilfe für Angehörige aller Generationen auch im Wiental gesprochen werden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Ehrenamtlichen sei daher ein von Herzen kommendes „Danke“ gesagt.

Ich freue mich, dass der 30. Geburtstag des Hilfswerks Wiental ausgerechnet ins heurige „Jahr der Generationen“ fällt und gratuliere als Landeshauptmann sehr herzlich zu diesem schönen Jubiläum. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute.

MEP Mag. Othmar KARAS

Präsident Hilfswerk Austria



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Hilfswerks,
liebe hauptamtliche und ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**

Als Präsident von Hilfswerk Österreich ist es mir eine besondere Ehre und Freude zum 30-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Denn das Hilfswerk Wiental ist ein besonders positives Beispiel wie der Service des Hilfswerks für Menschen in jedem Alter gewachsen ist – sowohl in der Vielfalt als auch in der Qualität. Gerade im Hilfswerk Wiental ist das Angebot besonders umfangreich und

attraktiv, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten vorbildlich Hand in Hand zum Wohle der Menschen zusammen.

Es zeigt sich, dass hervorragende Leistungen gemäß unserem Motto „Qualität von Mensch zu Mensch“ mit der klaren Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zum Erfolg führt. In diesem Sinne wünsche ich der gesamten „Hilfswerk-Familie“ im Wiental alles Gute und eine schöne Jubiläumsfeier!

LR Mag. Barbara SCHWARZ

Landesrätin für Soziales, Familie und Arbeit



Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, dass alle Menschen in Niederösterreich, die Hilfe und Unterstützung benötigen, diese auch erhalten. Dabei ist das Hilfswerk Wiental in seiner Region ein wichtiger Partner bei der Unterstützung von betreuungs- und hilfsbedürftigen Mitmenschen.

Seit nunmehr 30 Jahren ist das Hilfswerk Wiental kompetente Anlaufstelle für die Menschen, wenn sie Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch: von unseren Kleinsten, über die Familien, bis hin zu älteren Menschen, die den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können. Das Hilfswerk Wiental

leistet damit einen ganz besonders wichtigen Beitrag, wenn es darum geht unser Bundesland zur einer sozialen Modellregion im Herzen Europas zu machen.

Ich bin stolz darauf, wie vorbildlich und aufopfernd sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks Wiental ihrer Mitmenschen annehmen. Und ich möchte dem gesamten Team anlässlich des 30-jährigen Bestehens dieser stets wachsenden Einrichtung meinen aufrichtigen Dank für das großartige Engagement aussprechen.



LAbg. Michaela HINTERHOLZER

Präsidentin NÖ Hilfswerk

Das Hilfswerk Wiental hat sich in den letzten 30 Jahren zu einer unverzichtbaren Einrichtung in dieser Region entwickelt. Viele Menschen vertrauen auf das Hilfswerk – speziell auf seine kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nur durch das große Engagement der Menschen in den örtlichen Hilfswerken war es dem NÖ Hilfswerk möglich, zur größten und erfolgreichsten Sozialorganisation Niederösterreichs zu werden. Das NÖ Hilfswerk bietet heute – mehr als 30 Jahre nach seiner Gründung – maßgeschneiderte Dienstleistungen für alle Generationen. Von der Hauskrankenpflege und mobilen Therapie über flexible Kinderbetreuung bis hin zur Lernbegleitung. 26.000 Menschen vertrauen Monat für Monat auf uns,

über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt. Dass sich Niederösterreich zu einem wahren Familienland entwickelt hat, ist nicht zuletzt auch dem Hilfswerk zu verdanken.

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen Niederösterreichs: Die 67 örtlichen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf lokale Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote. Und gebraucht werden wir – mehr denn je.

Der größte Erfolgsfaktor sind die Menschen im Hilfswerk: Viele engagieren sich im Wiental für das Wohlergehen ihrer Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; Ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ich bedanke mich beim Hilfswerk Wiental ganz herzlich für die großartigen Leistungen der letzten 30 Jahre, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!



Mag. Christoph GLEIRSCHER

Geschäftsführer NÖ Hilfswerk

Das NÖ Hilfswerk leistet wertvolle und erfolgreiche Arbeit für die Menschen in Niederösterreich – und zwar quer durch alle Altersgruppen. Die breite Angebotspalette ist beeindruckend: von Hauskrankenpflege und mobiler Therapie über Kinderbetreuung und Nachhilfe bis hin zu Psychotherapie, Beratung und Notruftelefon.

Die professionellen und facettenreichen Angebote sind aber nur ein Teil des Erfolgs. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich. Das Zusammenspiel von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften ist dabei essentiell.

Das Ehrenamt liegt mir auch persönlich sehr am Herzen. Beim NÖ Hilfswerk werden Jahr für Jahr 150.000 unentgeltliche Stunden geleistet – eine unglaubliche Anzahl. 3.000 Männer und Frauen schenken dem Hilfswerk ihre wertvolle Zeit – und damit den vielen Familien in Niederösterreich, die sich auf unsere Unterstützung und unsere Hilfe verlassen.

Wir sind flächendeckend in Niederösterreich mit professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie engagierten Ehrenamtlichen vertreten. Wir wissen, was die Menschen vor Ort brauchen. Und somit können wir individuelle und rasche Unterstützung bieten.

Für diesen ausdauernden Einsatz möchte ich allen Menschen im Hilfswerk Wiental danken. Gleichzeitig gratuliere ich ihnen zu ihrem 30-jährigen Jubiläum ganz herzlich. Sie haben viel geleistet in den letzten drei Dekaden. Ich bin mir sicher, dass sie diesen Erfolgsweg auch in Zukunft bestreiten werden.

Erich FIDESSER

Gründungsvater NÖ Hilfswerk



Ich gratuliere dem Hilfswerk Wiental zur großartigen Aufbauarbeit in den vergangenen 30 Jahren. Schon beim Start hat Bürgermeister Dr. Otto Hartmann aus Pressbaum zielgerichtet die Initiative ergriffen und eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Tullnerbach und Wolfsgraben aufgebaut. Ihm folgte für viele Jahre Josef Haberleitner, der von der Gründung an Herz und Motor des Hilfswerks im Wiental war und auch auf Landesebene aktiv mitgearbeitet hat. Ich erinnere mich gerne an viele großartige Feste, die gezeigt haben, dass die angestellten Fachkräfte mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern im Wiental bei allen Anstrengungen, die unsere Arbeit bringt, eine herzliche Gemeinschaft pflegen.

Das Hilfswerk, ein niederösterreichisches Erfolgsunternehmen.

Im 35. Jahr seines Bestehens kann das Niederösterreichische Hilfswerk auf eine stolze, flächendeckende Aufbauarbeit zurückblicken. Wir gehören heute zu den größten, gut geführten Dienstleistungsbetrieben unseres Landes.

Unsere Erfolgsfaktoren:

- Mit unseren Kernangeboten: Pflege, Kinderbetreuung und Jugendwohlfahrt liegen wir voll im Trend der gesellschaftlichen Nachfrage.
- Mit dem Gründungsmotto **„Familien unterstützen und nicht ersetzen“**, leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe. Jeder erfährt in seiner gewohnten Umgebung Unterstützung und Hilfe – dort, wo er hineingeboren bzw. hineingewachsen ist. Selbst in unseren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, zukünftig auch mit dem betreuten Wohnen für ältere Menschen, bauen wir familienhafte Gemeinschaften auf.
- **„Alles aus einer Hand“** heißt für uns, den Familien ein umfassendes Gesamtangebot für Jung und Alt zu bieten und nicht nur Einzelleistungen. Damit gewinnen wir bei unseren Kunden und in der Bevölkerung ein starkes Vertrauen in unsere Organisation und zu unseren Mitarbeitern.
- **„Hand in Hand“** bedeutet, gemeinsam mit der näheren Umgebung unserer Kunden, mit familiärer und nachbarschaftlicher Hilfe zu arbeiten und zu helfen. Bedeutet, dass unsere

bestens ausgebildeten Fachkräfte im kleinen, überschaubaren Bereich in einer Organisation mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten, die Hilfe leisten und Hilfe organisieren.

Gesellschaftliche Tendenzen

Der Wandel im familiären Zusammenleben ergibt, dass die Bindungen immer weniger „lebenslänglich“ halten. Daher müssen Staat und Gesellschaft immer mehr Absicherungen für die „Trennungsoffer“ erstellen.

Die innerfamiliären, unbezahlten Leistungen werden vorwiegend von Frauen erbracht. Mit ihrer Ausbildung, ihrer beruflichen Einbindung, ihrem Streben nach persönlicher und gesellschaftlicher Anerkennung, aber auch zur persönlichen, verlässlichen finanziellen Absicherung, kommen Frauen in eine Mehrfachbelastung, die es nicht mehr möglich macht, dass alle traditionell verlangten Leistungen in und von der Familie selbst erbracht werden. Die Betriebe verlangen von ihren MitarbeiterInnen verstärkt die „Ausrichtung auf die wirtschaftlichen Vorgaben der Arbeitswelt“, womit viele an der gestörten „Balance Beruf – Familie“ zerbrechen.

Die Politik folgt diesen Tendenzen der Entwicklung und den vordergründigen Wünschen der Bevölkerung und bietet „wählergerecht“ öffentliche Einrichtungen als Ersatz an.

Zur politischen Antwort auf die gesellschaftliche Entwicklung, zur Unterbringung in öffentlichen Ersatzeinrichtungen, bieten wir gemeinsam mit anderen Trägern wie Caritas, Rotes Kreuz, Volkshilfe u.a. Alternativen und damit Wahlfreiheit an. Anstatt für alle das Gleiche, sind wir für Vielfalt und Leistung sowie Wahlfreiheit für die Betroffenen. Jeder wählt für sich, für seine Situation die beste Möglichkeit, seine Lebensqualität zu verbessern.

Ich wünsche dem Hilfswerk Wiental, dass es sich zum Wohle der Menschen in den Gemeinden Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben auch in den nächsten 30 Jahren so menschlich und volksnah weiterentwickelt, wie in den vergangenen Jahren.

Mag. Wolfgang STRAUB

Bezirkshauptmann



Seit der Gründung hat sich das Hilfswerk zu einem der wichtigsten Anbieter sozialer und professioneller Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche sowie beeinträchtigte und ältere Personen entwickelt. MitbürgerInnen aller Generationen und in jeder Lebenslage, die nicht auf ein soziales Netz zurückgreifen können, werden mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit betreut. Die in den vergangenen 30 Jahren entwickelten Strukturen gewähren effiziente und flexible Unterstützung dort, wo sie gebraucht wird – und gebraucht wird sie durch die demografische Entwicklung zunehmend in der Altenbetreuung und -pflege.

Schon in den nächsten Jahren werden Tausende zusätzliche Beschäftigte für Pflegeberufe gewonnen und ausgebildet werden müssen, um das umfassende Angebot an Dienstleistungen der Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Heimhilfe, Notruftelefon und vieler weiterer

Leistungen aufrechterhalten zu können. Von besonderer Wichtigkeit sind optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der in den Pflegeberufen Beschäftigten und vor allem eine höhere Wertschätzung ihrer Tätigkeit, denn diese Frauen und Männer brauchen neben guter fachlicher Qualifikation, hoher Einsatzbereitschaft vor allem viel Gefühl, mit menschlichen Sorgen und Nöten umgehen zu können.

Als Bezirkshauptmann für Wien-Umgebung gratuliere ich dem Hilfswerk Wiental von ganzem Herzen zum 30-jährigen Jubiläum, bedanke mich bei den MitarbeiterInnen für ihre aufopfernde, selbstlose Tätigkeit und wünsche auch weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben.



Josef SCHMIDL-HABERLEITNER

Bürgermeister der Marktgemeinde Pressbaum

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Pressbaum ist es mir eine Freude unserem Hilfswerk Wiental zum 30-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

Diese Einrichtung wurde 1982 vom Pressbaumer Bürgermeister DI Dr. Otto Hartmann und dem heutigen

Ehrenobmann Josef Haberleitner gegründet. Schon sehr bald schlossen sich die Gemeinden Tullnerbach, unter Bürgermeister Dr. Alois Stattler und Vizebürgermeister Johann Hummer sowie Wolfsgraben, unter Bürgermeister DI Erich Hechl, dieser Idee an.

Waren die angeführten Gründungsväter ursprünglich vom Gedanken der Hauskrankenpflege ausgegangen, so hat sich das Leistungsspektrum dieser Einrichtung innerhalb der letzten 30 Jahre kontinuierlich erweitert.

Mit einer großen Anzahl von hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen werden heute die Einrichtung Hilfe und Pflege daheim, der Bereich Kinder, Jugend und Fami-

lie sowie ein ehrenamtlicher Besuchsdienst abgedeckt. In all diesen Bereichen werden auf das Hilfswerk, aber auch auf die Gesellschaft, in der Zukunft gewaltige Herausforderungen zu kommen.

Diese Entwicklung wurde schon sehr früh erkannt und durch die Gründung eines großzügig angelegten Hilfswerkszentrums in Pressbaum Rechnung getragen. Dieses hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Fortbildungs-, Informations- und Kommunikationszentrum entwickelt.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Pressbaum danke ich anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums den zahlreichen Mitarbeiterinnen des Hilfswerks Wiental für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Bürgern und Kommunalpolitikern der Gemeinden Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben, ohne deren Unterstützung das Hilfswerk nicht diese positive Entwicklung genommen hätte und wünsche auch für die kommenden Jahre viel Erfolg.



Johann NOVOMESTSKY

Bürgermeister der Marktgemeinde Tullnerbach

Im Frühjahr 1981 haben sich die Bürgermeister der drei Gemeinden: Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben beraten, über die Vorgangsweise für die Gründung einer Sozialstation. Es wurde mit dem damaligen NÖ Lgf. Erich Fidesser vom Hilfswerk

Kontakt aufgenommen und eine Sozialstation gegründet. Am 15. Mai 1982 war es soweit, das Hilfswerk Wiental ging in Betrieb. Vorerst mit einer Diplom-Krankenschwester, einer diplomierten Altenhelferin und einigen Nachbarschaftshelferinnen. Auch das erste Dienstauto wurde angeschafft.

Das NÖ Hilfswerk Wiental ist ein großer sozialer Dienstleister geworden. Ihre Arbeit wäre für die Gemeinden in keinsten

Weise leistbar. Auch dem Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter gebührt hohe Anerkennung. Von der Pflege in den eigenen vier Wänden, der Kinderbetreuung durch Tagesmütter oder in der schulischen Nachmittagsbetreuung bis hin zur Familienberatung, Therapie und dem ehrenamtlichen Besuchsdienst sind die Angebote des Hilfswerks Wiental auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt.

Das Hilfswerk Wiental kann stolz auf das Geleistete zurückblicken.

Ein herzlicher Dank gebührt allen Personen, die das Hilfswerk Wiental ideell, materiell und finanziell unterstützt haben, einige schon seit über 30 Jahren!



Claudia BOCK

Bürgermeisterin von Wolfsgraben

Das Hilfswerk Wiental feiert seinen 30. Geburtstag. Als „Sozialstation Wiental“ im Jahr 1982 gegründet, entwickelte sich ein Betrieb im Bereich dreier Gemeinden, der nicht mehr wegzudenken ist. An dieser Stelle möchte ich dem Gründungs-

komitee danken, das zum damaligen Zeitpunkt großen Weitblick bewies und einen Schritt in die richtige Richtung setzte.

Der Gemeinde Wolfsgraben ist das Hilfswerk Wiental seit Jänner 1985 ein verlässlicher Partner in vielen Bereichen. Die flächendeckende Hauskrankenpflege und Heimhilfe, die von den Mitarbeiter/-innen geleistet wird, ist ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und aus diesem nicht mehr wegzudenken.

Dieses Angebot erlaubt es vielen Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben.

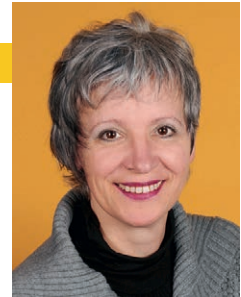
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein weiterer wichtiger Bereich, in dem das Hilfswerk Wiental zum Einsatz kommt. Sei es durch den Einsatz von Tagesmüttern oder im Bereich der „Schulischen Nachmittagsbetreuung“.

Zum 30. Geburtstag ist es mir seitens der Gemeinde Wolfsgraben eine Freude und ein Bedürfnis ganz herzlich zu gratulieren, aber auch zu danken. Mein Dank gilt allen Mitarbeiter/-innen, auch den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. Durch ihr engagiertes Wirken trugen und tragen sie dazu bei, dass das soziale Netz in unserer Gemeinde gespannt ist und die notwendige Hilfe jeden Mitbürger und jede Mitbürgerin erreicht.

Ich wünsche dem Hilfswerk Wiental für die Zukunft, dass es den erfolgreichen Weg fortsetzen kann.

GR Jutta POLZER

Vorsitzende



Als vor 30 Jahren das Hilfswerk Wiental gegründet wurde, stand die Hauskrankenpflege im Vordergrund und ist nach wie vor der Kernbereich.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft stellt jedoch immer höhere Ansprüche an unsere Familien. Dies ist natürlich auch eine Herausforderung für die Ausarbeitung immer neuer und auf die Bedürfnisse abgestimmter Angebote. So hat sich das Hilfswerk als Partner für die Familien von der Wiege bis ins hohe Alter entwickelt und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Nicht nur die Familien spüren den täglichen Druck unserer Gesellschaft, auch unsere Mitarbeiter/-innen sind dieser Belastung

ausgesetzt. Umso bewundernswerter ihr täglicher Einsatz und ihre Liebe zu diesem Beruf, der von vielen als Berufung gesehen und ausgeübt wird.

Es bleibt mir als Vorsitzende nur ein großes Dankeschön auszusprechen an jede(n) Einzelne(n) für den täglichen Einsatz und die Fröhlichkeit, mit der die Leistung erbracht wird.

Als heute unverzichtbarer Partner der Gemeinden gilt auch diesen unser Dank für die Anerkennung unserer unermüdlichen Arbeit, die wir Tag für Tag für die Familien im Sinne und Auftrag der Gemeinden erledigen.

Gut betreut ins hohe Alter

Das ist das Motto des Dienstleistungsbereiches „Hilfe und Pflege daheim“. Ein motiviertes Team ist Tag für Tag für alte, kranke und pflegebedürftige Menschen da und sorgt dafür, dass die Menschen der Region so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Individuelle Betreuung, hohe Fachkompetenz und ein menschlicher Zugang zeichnen die Arbeit des Hilfswerks aus. Die Palette an Dienstleistungen ist dabei sehr breit.

Die verschiedenen Berufsgruppen arbeiten im Pflorgeteam sehr eng zusammen. Regelmäßige Arbeitsgespräche, Erfahrungsaustausch und ein echtes Teamwork garantieren eine optimale Betreuung jedes Einzelnen.

Hilfe und Pflege daheim

- Hauskrankenpflege: individuelle Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden
- 24-Stunden-Betreuung
- Palliativpflege
- Mobile Pflegeberatung
- Hilfswerk-Menüservice, Essen auf Rädern
- Heimhilfe: Unterstützung bei Hausarbeit, Körperpflege und Erledigungen
- Mobile Physio- und Ergotherapie, Logopädie
- Notruftelefon: zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck
- Haus- und Wohnservice: Unsere Servicekräfte helfen in Haus und Garten
- Produkte rund um Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit

Leistungsbericht 2011

14.445 Einsatzstunden
Hauskrankenpflege

70 Kunden

1.441 Therapiestunden

43 Notruftelefonkunden

6.000 Portionen
Essen auf Rädern
und Gourmet

10 Autos

Das Hilfswerk Wiental Chronik



GRR Haberleitner

Bgm. Dr. Hartmann

Bgm. Dr. Stattler

Vize-Bgm. Hummer

Bgm. DI Erich Hechl

1978 stellte der neu gewählte Bürgermeister Dr. Otto Hartmann die Weichen für die Gründung des Hilfswerks Wiental. Angeregt durch die Gründung des NÖ Hilfswerks durch LAbg. Erich Fidesser, im Herbst 1978, beauftragte er 1980 den neu zum geschäftsführenden Gemeinderat für Gesundheit, Soziales und Altenbetreuung bestellten Josef Haberleitner mit den Nachbargemeinden Tullnerbach und Wolfsgraben Kontakt aufzunehmen, um eine Hauskrankenpflege zu gründen.

1981 fand das 1. Treffen der Bürgermeister und Sozialreferenten der beiden Gemeinden Pressbaum und Tullnerbach statt, mit dem NÖ Hilfswerk wurde in Folge Kontakt aufgenommen.

Im Mai 1982 war es dann soweit. Die Sozialstation Hilfswerk Wiental wurde unter dem Vorsitz von LAbg. Erich Fidesser gegründet.

1985 trat die Gemeinde Wolfsgraben der Station bei. Damit war das Ziel, flächendeckend für ca. 10.000 Einwohner im westlichen Wiental tätig zu sein, erreicht.

1986 wurde der Verein Wiental ins Leben gerufen.

Der Entwicklung der Zeit folgend, wurde das Angebot des Hilfswerks auf die heutigen Erfordernisse erweitert und zu einer modernen Dienstleistungseinrichtung ausgebaut, der ein aktiver Verein zur Seite steht, um mit den Vereinsangeboten die Dienstleistung unterstützt. So gibt es neben der mobilen Hauskrankenpflege, welche nach wie vor die Basis bildet, heute auch den Bereich Kinder, Jugend und Familie, mit einem breit gefächerten Angebot für die ganze Familie.



Josef Haberleitner übergab im Jahr 2004 den Vorsitz nach 22 erfolgreichen Jahren an seinen Sohn GGR Josef Schmidl-Haberleitner.



Die Kandidatur und erfolgreiche Wahl zum Bürgermeister veranlasste GGR Josef Schmidl-Haberleitner 2007 den Vorsitz an GR Jutta Polzer abzugeben.



Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner ist allzeit ein gern gesehener Gast in der Station. Hier auf dem Bild mit Blumen zum Valentinstag für alle Mitarbeiterinnen.



Für unsere Kunden vor Ort sind tätig:

- 1 leitende Pflegefachkraft
- 4 Diplomkrankenschwestern
- 1 Pflegehelferin
- 11 Heimhilfen
- 1 Servicekraft

Über die Zentrale in St. Pölten stellt das Hilfswerk auch Kräfte für die 24-Stunden-Pflege.



Gabriele ZACH

Schriftführerin

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Festzeitung!

In den nachfolgenden Zeilen darf ich mich einerseits an meine hauptamtliche Tätigkeit beim Hilfswerk Wiental erinnern, andererseits auch Dank sagen.

Zu Beginn meiner hauptamtlichen Tätigkeit war die damals genannte „Sozialstation Wiental“ ein kleiner Betrieb mit einigen angestellten Pflegepersonen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern bzw. geringfügig Beschäftigten. Diese Institution hat einen sehr großen Aufschwung erlebt, und war bzw. ist heute nicht mehr wegzudenken.

Es hat sehr viele Meilensteine in diesen zwölf Jahren meiner hauptamtlichen Tätigkeit gegeben, diese alle aufzuzählen, würde den Rahmen der mir zur Verfügung steht sprengen, zwei dieser Meilensteine möchte ich herausgreifen. Der Neubau des Hilfswerk-Zentrums in der Hauptstraße 60a in Pressbaum und die Gründung des Schülertreffs in der Volksschule Pressbaum.

Näher eingehen möchte ich auf den Schülertreff, der wie man so schön sagt eine „schwere Geburt“ war. Mit der damaligen Einsatzleitung Martina Samek und der Unterstützung der Direktorin Adele Körner ist es uns aber gelungen, allen Widerständen zu trotzen und diesen Schülertreff zu gründen. Es hat sich

herausgestellt, dass es der richtige Weg war, denn auch diese Einrichtung des Hilfswerks Wiental war sowohl für die Familien wie auch für die Volksschule Pressbaum ein wichtiger Beitrag.

Mein Dank gilt allen hauptamtlichen Mitarbeitern, die ich als Einsatz- und Betriebsleiterin führen und begleiten durfte und die mit mir das Hilfswerk Wiental aufgebaut haben und zu dem gemacht haben was es heute ist.

Zu danken habe ich auch allen Funktionären, zu denen ich mich mittlerweile selbst zählen darf, die mich während meiner hauptamtlichen Zeit im Hilfswerk Wiental unterstützt haben.

Nicht zuletzt gilt mein Dank meinen ehemaligen Vorgesetzten aus der Landesgeschäftsstelle, die zuerst in Wien ansässig war und in späterer Folge nach St. Pölten übersiedelt ist. Ich durfte sehr viel lernen und auch von dieser Seite war die Unterstützung immer gegeben.

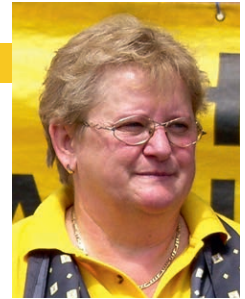
Die Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Wiental begleitet mich auch in meiner derzeitigen Tätigkeit im SeneCura-Sozialzentrum Pressbaum und auch dafür sei Dank gesagt.

Für die Zukunft wünsche ich den hauptamtlichen Mitarbeitern viel Glück, Erfolg und Freude an der schweren, aber sehr schönen Arbeit. Macht weiter so, Ihr seid auf einem guten Weg.

Uns ehrenamtlichen Mitarbeitern wünsche ich weiterhin viel Engagement und Freude an unserer Tätigkeit, um die hauptamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen, wenn diese es benötigen.

Christine ZIMA

ehemalige Einsatzleiterin



Es begann vor zirka 25 Jahren mit unserer Tochter Marianne, sie war ein spätes Einzelkind. Um ihr aber die Möglichkeit zu geben, mit anderen Kindern aufzuwachsen, suchte ich nach einer Lösung. Ich fand diese beim Hilfswerk Wiental. Damals war die Hauskrankenpflege schon gut organisiert, die Tagesmütter waren erst am Anfang. Trotzdem, dass war mein erster Kontakt mit dem Hilfswerk. Marianne und ich hatten großen Spaß mit unseren Tageskindern.

Später war ich sehr froh, als die netten Diplomkrankenschwestern des Hilfswerks den Gesundheitszustand meiner alten, kränklichen Mutter überwachten. Dafür möchten meine Schwester und ich noch einmal ganz herzlich danken.

Im Sommer 1999 – Marianne war nun 13 Jahre alt – bekam ich ganz überraschend das Angebot, als stellvertretende Einsatzleiterin für Hilfe und Pflege daheim, in das Hilfswerk einzutreten. Nach reiflicher Überlegung habe ich das Angebot angenommen.

Ich war sicher, dass dies eine Herausforderung für mich sein wird, und später wusste ich, es ist eine Herausforderung und das täglich. Dann war ich Einsatzleiterin mit einem Team, das sich ihrer Aufgaben bewusst ist. Ich machte die Arbeit bis zu meiner Pensionierung sehr gerne und bin überzeugt, dass das Hilfswerk, mit allen seinen Angeboten, von unseren Gemeinden gebraucht wird. Über zwei Jahre bin ich nun schon in Pension und komme gerne, um zu helfen, wenn man mich braucht.

Eine Feier ist aber auch ein Anlass, Dankeschön zu sagen: Ich danke meinen ehemaligen Mitarbeiterinnen für ihre uneingeschränkte Kooperation und ihren Einsatz; unseren Kunden für ihr Vertrauen und allen Mithelfern, die den Erfolg abgerundet haben. Ich wünsche allen, dass es ein schönes Fest werden möge.

Gaby SCHWARZ

Betriebsleitung

**Das Hilfswerk-Syndrom oder mitgegangen/mitgefangen**

Im Sommer 2003 sah ich ein Plakat „Mobile Mami“ beim Hilfswerk Wiental gesucht. Gut, dachte ich mir, das interessiert dich! Die damalige Einsatzleiterin Martina Samek besuchte mich zuhause und stellte fest, dass ich doch Tagesmutter werden sollte. Nun sodenn, auf zu neuen Ufern und siehe da, dieser Beruf ist einfach eine perfekte Bereicherung für die eigene Familie. Man kann etwas zum Familieneinkommen beitragen und hilft berufstätigen Eltern Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Acht Monate später wurde der Platz als Einsatzleiterin frei und ich bekam den Job, denn ich mit großer Freude bis ins Jahr 2009 ausübte. Tagesmutter blieb ich weiterhin einige Jahre und bis heute bin ich im Kontakt mit den Eltern und Kindern von damals. Aufgrund einer Umstrukturierung im Jahr 2009 hieß es dann mitgegangen/mitgefangen und ich übernahm den Posten der Betriebsleitung vor Ort. Nach einigen Startschwierigkeiten (z. B. was ist Hauskrankenpflege?) bin ich heute sehr froh in dieser

schönen Station geblieben zu sein und danke all meinen Mitarbeiterinnen für ihre Geduld.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt meiner Leitenden Pflegefachkraft Christa Wasserer, die mich auch in schwierigen Zeiten immer unterstützt hat, die ich nahezu immer fröhlich erlebt habe und ich hoffe, dass wir hier gemeinsam in die Pension gehen.

Weiters herzlichen Dank an meine Vereinsvorsitzende Jutta Polzer, die mich immer auf Trapp hält und darauf achtet, dass uns niemals langweilig wird.

Auch all meinen Mitarbeiterinnen, ob in der Hauskrankenpflege oder bei Kinder, Jugend und Familie, danke, dass wir durch Höhen und Tiefen beim Hilfswerk gegangen sind und hoffentlich noch viele Jahre gemeinsam an einem Strang!

Christa WASSERER

Leitende Pflegefachkraft



Als ich mich vor zwölf Jahren entschloss beim Hilfswerk Wiental zu beginnen, dachte ich, dass dies nur eine Überbrückung für mich wäre, bis meine Kinder alt genug sind, um dann wieder im Krankenhaus zu arbeiten. Mittlerweile habe ich diesen Gedanken schon lange wieder abgelegt.

Denn in der mobilen Pflege ist jeder Tag eine neue Herausforderung, die mir sehr viel Spaß macht. Natürlich ist es nicht immer einfach, seine Arbeit zur Zufriedenheit aller durchzuführen, aber man bekommt von den Kunden so viel Positives zurück, dass ich dies nicht mehr vermissen möchte.

In meiner langjährigen Tätigkeit habe ich schon viele traurige, aber auch viele schöne Situationen erlebt. Wir haben uns von langjährigen Kunden, die jeder schon in sein Herz geschlossen

hatte, verabschieden müssen, dennoch waren wir froh darüber sie für lange Zeit unterstützen zu können, damit sie zu Hause in ihrer Umgebung bleiben konnten.

Besonders wichtig ist es, ein Team zu haben, das in jeder Situation zusammenhält und auf das man sich verlassen kann. Ich bin sehr froh darüber, dass wir ein solches sind, denn im Laufe der Jahre gab es schon viele Umstrukturierungen und Neuerungen, die nicht immer einfach waren.

Darum möchte ich mich auch nochmals bei meinem Team für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken!

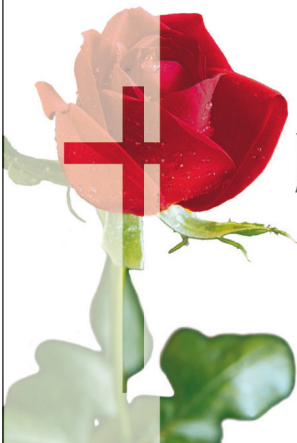


**Kathodischer
Korrosionsschutz**

POWER ON

PHOTOVOLTAIK · ELEKTROTECHNIK

www.poweron.at



Rund um die Uhr 02233 | 550 44, mobil 0664 | 38 01 257

Bestattung Ernst Hofstätter

Pressbaum, Hauptstrasse 31 | Neulengbach | Alland seit 1962

Wir beraten, helfen und organisieren alles für einen würdevollen Abschied.



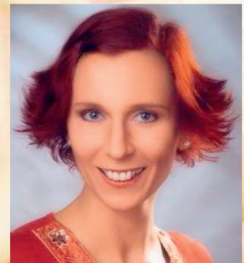
wpo 

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Unternehmensberater, Hypno-
systemischer Coach; Trainer für
gewaltfreie Kommunikation nach M.
Rosenberg

web: www.wpo.co.at
Mobil: 0664 516 68 97

Klangmassagen wirken ganzheitlich
auf Körper, Seele und
Geist. Gönnen Sie sich
Tiefenentspannung,
Stressabbau oder
mobilisieren Sie Ihre
Selbtheilungskräfte
mit einer Peter Hess
Klangmassagepraktikerin.



Termine bei N. Pölz 0664
nach Vereinbarung : 4398089

Ein kleines Stück Urlaub vor Ort...



SABINE'S REISEBÜRO

3021 Pressbaum, Hauptstraße 6
Tel. 0 22 33/522 23
s.huber@sabinesreisebuero.at

GEPRÜFTE REISEBÜROKRAFT
SABINE HUBER

www.sabinesreisebuero.at und www.susi.at/detail/U/211460

Träumen. Reisen. Wohlfühlen.

Das Hilfswerk Wiental Fuhrpark



Das erste Auto war eine große Errungenschaft und wurde von Diplom-Krankenschwester Elisabeth Furtner stolz in Besitz genommen.



Mit der Aufstockung der Mitarbeiter wurde auch der Fuhrpark erweitert.



Hin und wieder läuft ein Reh ins Auto oder verschwindet ein Wagen eine Böschung hinunter, aber abbrennen wird hoffentlich keines mehr.

Gott sei Dank sind die Mitarbeiterinnen unversehrt geblieben und mit einem Schock davongekommen.



Heute stellen wir einen stattlichen Fuhrpark, der dank der großartigen Unterstützung des Vereines in den letzten fünf Jahren nicht nur erneuert, sondern auch auf

zehn Fahrzeuge aufgestockt wurde. Durch den Umstieg auf Leasingfahrzeuge ist auch eine ständige Erneuerung des Fuhrparks gewährleistet.

Das Hilfswerk Wiental Aus- und Weiterbildungen

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital und Aus- und Weiterbildung sind der Grundstock für hohe Qualität. Karriere beim Hilfswerk ist nicht nur ein Schlagwort, sondern Realität.



So hat unsere langjährige Servicekraft Fatja Becirovic die Ausbildung zur Heimhilfe gemacht und ist seither sehr erfolgreich in unserem Team unterwegs.

Claudia Taifer ist in Bildungskarenz gegangen und hat eine 1-jährige Weiterbildung zur Pflegehelferin gemacht. Sie hat die Prüfung mit Auszeichnung bestanden und wir sind sehr stolz sie in unserem Team zu haben.



**Wrack-Entsorgung
KFZ-Handel**

H. HARTWEGER

Pressbaum
0664/9887452

SCHULZ
jagdaccessoires

Ihrer Gesundheit zuliebe:

**APOTHEKE
EICHGRABEN**

3032 Eichgraben | Hauptstraße 72
Telefon 02773/440 00 | Fax 02773/440 00-4

CONEXTRU GmbH
Engineering for Extrusion

ENGINEERING, PROCESSING, TRAINING

WWW.CONEXTRU.EU; INFO@CONEXTRU.EU

A-3011 TULLNERBACH, KLOSTERSTRASSE 19

KAROSSERIE

FACHBETRIEB

Karosserie - Handel - Service
Windschutzscheiben - Reifen - Batterien
bargeldloser Unfallservice

FRANZ KAIBLINGER

Wienerstraße 10, 3004 Riederberg, Gemeinde Tullnerbach
Tel.: 02271/8201 * Fax: DW 25 * E-Mail: kfz.kaiblinger@aon.at

GÄSTEZIMMER – FERIENWOHNUNG
Familie Breitner



Hauptstraße 123
A-3021 Pressbaum
Tel.: +43(0)2233/52898
Fax: +43(0)2233/52898
Mobil: +43(0)650/5289811
E-mail: breitner@direkt.at
www.wienerwald-urlaub.at/breitner



Monique

Kaum beim Hilfswerk angefangen, ihrem Liebsten das Jawort gegeben. Und alle Kolleginnen waren natürlich dabei und haben dem jungen Paar den Weg in die gemeinsame Zukunft mit Rosen bereitet.



Name: **BORS Dominik**
 Geb. Gewicht: **2200g**
 Geb. Datum: **25. Jänner 12**
 Geb. Klinik: **St. JOSEF**
 KU: **30,5 cm**
 KL: **45 cm**
 SSW: **35+2**



Sanja + Dominik

Mitten in die ersten Vorbereitungsgespräche im Frühherbst 2011 kam die freudige Nachricht. Sanja bekommt ein Baby. Und so war die Idee geboren, die Patenschaft für das Jubiläumsbaby zu übernehmen.

Der kleine Dominik kam im Jänner zur Welt und er ist ein süßer kleiner Sonnenschein.



Die beiden wichtigsten Elemente unseres Hilfswerks sind

Unsere Kunden

Unsere Mitarbeiterinnen

Daher gratulieren wir ihnen auch immer zum Geburtstag:



• mit Blümchen

• mit guten Produkten aus dem Family-Katalog

GUTSCHEIN

Testen Sie unser Essen!

Bestellen Sie ein Gratisessen zum Kennenlernen. Einfach ausgefüllten Coupon an das NÖ Hilfswerk schicken.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Bitte senden an:

NÖ Hilfswerk, Steingasse 2A,
3100 St. Pölten.

Pro Person wird ein Gutschein eingelöst.
Keine Barablöse möglich. Stand: 01/2012



HILFSWERK MENÜSERVICE

Ihr Restaurant zuhause.

ZWEI TOP-ANGEBOTE FÜR SIE!

Wählen Sie á la carte ■ Wählen Sie Ihre Lieblings Speisen aus über 100 Gerichten in österreichischer Qualität. Wir bieten leichte Vollkost, cholesterinarme oder Diabetiker Menüs. Auch gluten- und laktosefreies Essen sowie pürierte Speisen haben wir im Programm.

Hilfswerkmenü ■ Jede Woche ein neuer ausgewogener Speiseplan mit Wahlmöglichkeit. Zum Fixpreis von € 39,90 erhalten Sie sieben Hauptspeisen, drei Suppen und ein Frischepaket mit Salat, Obst, Kuchen und Milchprodukten.

Lassen Sie sich verwöhnen! Alle Mahlzeiten werden schonend zubereitet und tiefgekühlt: Nährstoffe bleiben optimal erhalten. Die **kostenlose Lieferung** erfolgt einmal pro Woche.

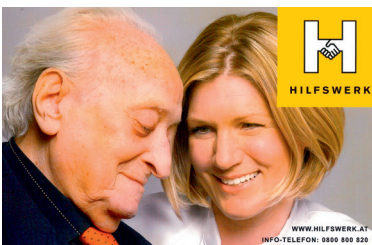
BESTELLTELEFON: Tel. 02742/249-1333

www.hilfswerk.at



Die Gesundheitsmesse in Pressbaum gibt es seit mehr als zehn Jahren und wurde von unserer damaligen Betriebsleiterin Gabi Zach auch organisiert. Das Hilfswerk präsentiert sich nicht nur mit eigenem Stand, sondern verabreicht auch das Mittagsbuffet und bewirtschaftet das Hilfswerk-Cafe.

So ist das Hilfswerk Wiental auch auf der Gesundheitsmesse in allen Belangen ein kompetenter und zuverlässiger Partner.



Auch auf der Gesundheitsmesse in Wolfsgraben hat sich das Hilfswerk Wiental mit seinen Angeboten präsentiert und war 2009 mit der Family-Tour zu Gast.



PFLEGE IST THEMA. ABER PFLEGEN HEISST MEHR.

Die HILFSWERK FAMILY TOUR zu Allerwerden und Vorsorge, Gesundheit und Wohlfühlen, Geist und Körper, Pflege und Betreuung, Information und Beratung, Gesundheits-Check und Gedächtnistests, Unterhaltung und Gewinnspiel. Testen Sie Balance und Reaktion mit der Sporttour!

WOLFSGRABEN Pfarrrweise
16. Mai 2009
14.00 bis 18.00

GEREN KINDE DAS SEINE, UND ALLEN DAS BESTE.

Donat: Elisabeth, NBSB, NEUROTH, VERBUNDUNG, SAUSPRACHS, DEITE, SPARKASSE



Eine der besten Erfindungen für ältere Menschen ist das Notruftelefon.

Dank unserer intensiven Betreuung und dem Einsatz des Notruftelefons können viele Menschen bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung ihres Eigenheimes bleiben, so wie die liebe Rosi Hajduk, die über 100 Jahre alt wurde und bis zuletzt von uns betreut wurde. Frau Vockner ist bereits seit 15 Jahren mit einem Notruftelefon ausgestattet.

RUDI DRÄXLER
 IMMOBILIEN-, VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSBERATUNG
Seriosität mit Handschlagqualität

AUHF CENTER WEST
 ALBERT SCHWEITZER GASSE 6
 1140 WIEN
 TEL: 0664/13 62 400

WWW.HAUS-HAUS.AT

Dr.med.univ. Iris Kuchling
 Ärztin für Allgemeinmedizin

3013 Tullnerbach, Hauptstraße 47, Ordination 4
 Telefon 02233/53957 **Alle Kassen und privat**

Mo. 8:30-11:30, 15:00-18:00 Mi. geschlossen
 Di. 7:30-12:00 Do. 8:30-11:30, 16:30-19:00
 (7:30-8:30 Blutabnahme) Fr. 8:30-10:30

Zweitordination:
 Wolfgraben, Hauptstraße 54, Mo. und Do. 13:00-14:00

Notarztdiplom, Akupunkturdiplom
 Hausbesuche, Akupunktur, Ohrakupunktur, Laserakupunktur ohne Nadeln, EKG und Lungenfunktionsmessung, Marcoumareinstellung, Blutabnahme mit Laboruntersuchung, OP-Freigaben, Physikalische Therapie, Gesundheitscoaching



Orthopädietechnik 
 Sanitätshaus **Daxböck Martin GesmbH**

• ALLE KASSEN •
 www.sanitaetshaus-daxboeck.at
 e-mail: otdm@aon.at

3040 Neulengbach
 Hauptplatz 5a
 Tel. 02772 52702

3100 St. Pölten
 Parkpromenade 18
 Tel.: 02742 356454


• Modelleinlagen • Mieder • Gummi-
 strümpfe • Bandagen • Komfort- und
 Diabetikerschuhe • Prothesen • Roll-
 stühle • Inkontinenz- und Colostomie-
 versorgung • Krankenbetten • Stütz-,
 Lagerungs- und Korrekturorthesen •

iC consulenten

innovativ – integrativ – international
 Diese Dimensionen definieren die iC und weisen uns den Weg in die Zukunft.

iC consulenten Ziviltechniker GesmbH
 A-1120 Wien, Schönbrunner Str. 297, T +43 1 521 69-0
 www.ic-group.org

Bücher und mehr für Prinzessinnen und Frösche


BuchPrinzessin NiNa

Unser Angebot umfasst neben Büchern auch nette Kleinigkeiten, um sich selbst oder wem anderen zu beschenken, Schreibwaren und Schulbedarf, Geschenke für Groß und Klein auch für Tiere finden sich Nützliches und Begehrtes
 Textilien zur Reinigung werden ebenfalls bei uns entgegengenommen
 Beim Schmökern können Sie Kaffee, Tee, anderen Getränke und kleine Leckereien genießen!

Wo: Hauptstr. 6
 3021 Pressbaum Tel: 02233/56626
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10-18 Uhr
 Samstag: 10-15 Uhr

Neu-, Jung- und Gebrauchtwagen Verkauf
 Fachwerkstätte für Opel und Suzuki
 Havariearbeiten für alle Marken, Reifenhandel
 Klimageservice, Kfz-Überprüfung
 Achsvermessung und Abschleppdienst

 
 Wir leben Autos. SUZUKI

autohaus Köfler & Ernst
 Inh. Rudolf Wagner

Hauptstraße 35
 3013 Tullnerbach-Pressbaum
 Telefon 02233 - 52381
 mailto: verkauf@koefler.eu Fax: 02233-52381-916
 mailto: office@koefler.eu Fax: 02233-52381-900

www.koefler.eu

home master

 **Gerhard Köck** Raumausstattermeister
 Wiesengasse 20 b
 3011 Untertullnerbach
 Mail: info@homemaster.at
 Internet: www.homemaster.at

- Polstermöbel Neubezug/Aufarbeitung/Reparatur
- Große Auswahl an Möbel und Vorhangstoffe
- Leder und Alcantara
- Sonnenschutz
- Kostenlose Beratung vor Ort von Meisterhand



Tel. Terminabsprache erbeten unter
 Tel/Fax: 02233 / 5 45 78
 Handy: 0676 / 348 74 66

Dr. Rudolf Toifl

versichern - veranlagen - finanzieren
 durch Ihren **PERSÖNLICHEN BERATER**


 Kompetent. Kundenzentriert. Unabhängig.

PURKERSDORF www.toifl-gmbh.at



Das Hilfswerk Wiental Jubiläen – Benefiz

10 Jahre Hilfswerk

Der Pressbaumer Gemeindegänger Kammersänger Heinz Zednik, begleitet am Flügel von Konrad Leitner, begeisterte das Publikum mit Alt-Wiener Schmankerln.

Der Intendant der Wientalbühne Franz Gugerell stellte auf humorvolle Art und Weise die Arbeit der Sozialstation Wiental dar.



15 Jahre Hilfswerk

Bei der Jahreshauptversammlung 1997 erhielt der Vorsitzende GGR Josef Haberleitner den Goldenen Ehrenring der Marktgemeinde Pressbaum.



20 Jahre Hilfswerk

Die Wettersituation konnte die gute Stimmung nicht beeinflussen und der Festakt fand im voll gefüllten Pfarrsaal statt. Die Bürgermeister und der Vorsitzende erhielten für ihre langjährigen Verdienste die Goldene Hilfswerknadel verliehen.





25 Jahre Hilfswerk

Die Feierlichkeiten zu 25 Jahre Hilfswerk Wiental fanden nach dem Festgottesdienst und der Segnung der Fahrzeuge, bei sommerlichen Temperaturen am Rathausplatz, unter freiem Himmel statt.

Im Sonderpostamt konnte man die für diesen Anlass entworfene Briefmarke auf den ebenfalls eigens dafür entworfenen Kuverts abstempeln lassen. Die Vorführungen der Rhythmic Kids und der Kinder der Zirkuswerkstatt wurden mit tosendem Applaus gewürdigt. In der Ausstellung konnte man eine Zeitreise machen und die Spielestationen ließen die Kinderherzen höher schlagen.



Benefiz - Liederabend
 Zu Gunsten des Hilfswerk Wiental
 und der Pfarre Pressbaum
 Mit Kammer Sänger
 Heinz Zednik
 begleitet am Klavier von
 Prof. Konrad Gatterer
 19. April 2009
 18 Uhr
 Pfarrsaal Pressbaum
 Kartopreis Euro 15,-
 erhältlich im Hilfswerk Wiental
 oder unter 0664/212.1227

Im April 2009 gab sich Herr Kammer Sänger Heinz Zednik nochmals die Ehre und sang im Pfarrsaal unter dem Motto Frühling im Wiental Lieder vom heiteren Mozart ... zum klassischen Wienerlied. 20 % der Einnahmen erhielt die Pfarrkirche Pressbaum.

Die Spendeneinnahmen der Benefizlesung von Lisl Benedikt zu den Zitherklängen von Wilma Ettenauer zur Anschaffung eines Trainingsgerätes für Phillip wurden aus den Einnahmen des Benefizkonzertes verdoppelt und überreicht.

Bunter Abend
 zu Gunsten
 Phillip Nussdorfer
 Mittwoch
 10. Juni 2009
 19 Uhr
 Rathaus
 großer Sitzungssaal
 LISL BENEDIKT liest unter dem Motto
 So oder so ist das Leben
 WILMA ETTENAUER + GÜNTER KALINA
 untermalen den Abend
 mit Zitherklängen

Das Hilfswerk Wiental Feste – Ausflüge – Aktivitäten

Der Verein ist immer bemüht die Dienstleistungseinrichtung nach besten Kräften zu unterstützen. So stehen wir jedes Jahr in Pressbaum und Tullnerbach mit einer Punschhütte am Adventmarkt und verkaufen neben unseren von Christine Zima selbst gekochten

Punschsorten auch Langos und Kartoffelpuffer. Der beste Punsch ist der „Hilfswerkpunsch“. Natürlich ein Geheimrezept. Die Einnahmen finanzieren die Weihnachtsfeier und natürlich auch die Betriebsausflüge und so manch anderes lustiges Fest.



Adventmarkt Pressbaum



Adventmarkt Tullnerbach



Auf der Schallaburg – Betriebsausflug



Floßfahrt auf der Enns – Betriebsausflug



Faschingsumzug zum Thema 24-Stunden-Pflege



Faschingssitzung zum Thema mobile Pflege



Fasching in der Station – ohne Kommentar



Spanferkekessen bei Christine im Garten



Pensionierung Christine Zima



Pensionierung Fritzi Fuß



Runder Geburtstag von Martha Schwarz

Das Hilfswerk Wiental Kinder, Jugend und Familie



FAMAK

Am 30. Mai 1995 wurde die DLE „Familie aktiv“ gegründet. Die Dienste der Tagesmütter waren sehr gefragt und wurden von Beginn an stark in Anspruch genommen.



BUSCHI



KIJUFA

Nach der Schlüsselübergabe und dem Umzug in unsere neue Station 2001 wurden die Bereiche FAMAK und BUSCHI 2003 zu dem Begriff KIJUFA zusammengefasst.



EKZ

Die Eröffnung des Eltern-Kind-Zentrums erfolgte 2007. Die von den Tagesmüttern und ihren Kindern gestaltete Ecke wurde mit Begeisterung in Besitz genommen und es ist schon erstaunlich, wie geräumig der Spielzeugschrank ist, wenn man ihn vom Spielzeug befreit hat.

Kinderbetreuung

Kein Kind ist wie das andere – darauf nehmen wir in der Gestaltung unserer maßgeschneiderten Angebote Rücksicht. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten wir Eltern die Wahlfreiheit, die optimale Betreuungsform für ihr Kind zu finden. Natürlich auch in den Ferien oder bei Veranstaltungen.

Rund ums Lernen

Erfolg in der Schule – kein Problem! Ob die gezielte Vorbereitung auf eine (Nach-)Prüfung, die langfristige Behebung von Lernschwierigkeiten oder die regelmäßige Unterstützung bei den Hausaufgaben: Die qualifizierten Lernbetreuerinnen des Hilfswerks stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Kinder, Jugend und Familie

- Tagesmütter: individuelle und pädagogisch wertvolle Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Mobile Mamis: Ausgebildete Fachkräfte betreuen Kinder im Haushalt der Familie
- Oma/Opa-Börse, Babysitter
- Familienhilfe
- Beratung & Begleitung, Elternbildung
- Nachhilfe, Lernbegleitung
- Schulische Nachmittagsbetreuung
- Eltern-Kind-Zentrum
- Begleitetes Besuchsrecht (Besuchscafé)



Monika STROBL

Leiterin SNMB VS Pressbaum

Frischer Wind in alten Mauern – Kinderbetreuung am Nachmittag

Im September 2002 geschah etwas bisher noch nicht Dagewesenes: In einem Raum der Volksschule Pressbaum entstand ein Schülertreff! Bis zu diesem Zeitpunkt mussten Schulkinder, die am Nachmittag Betreuung brauchten, in den Hort der Volksschule Sacre Coeur ausweichen.

Frau Eva Hohenthanner war es, die auf Betreiben der damaligen Direktorin Adele Körner mit dem Hilfswerk Wiental und der damaligen Einsatzleiterin Gaby Zach eine Nachmittagsbetreuung für Volksschüler gründete. 22 Kinder suchten einen Platz. Die Anfänge waren nicht leicht! Es gab einen Raum für die Kinder, doch das war schon alles! Die Möbel waren ausranzierte Schultische. Spielsachen, Bücher, Teppiche, Polster u. ä. wurde aus privaten Beständen zusammengesucht, doch die Motivation, daraus etwas Tolles zu machen, war riesengroß! Manchmal hatte Eva Hohenthanner viele Widerstände zu überwinden: Es war nicht sicher, ob das neue Angebot auch genügend angenommen werden würde. Der Schulwart fand die Vorstellung, dass am Nachmittag Kinder durch seine stille, saubere Schule toben würden, erschreckend und wehrte sich mit allen ihm zu Verfügung stehenden Mitteln! Auch von der Gemeinde

kamen Bedenken, ob die Kosten die Einnahmen nicht übersteigen würden! Doch weder Eva Hohenthanner noch Gaby Zach ließen sich entmutigen und der Erfolg gab ihnen recht! Schon im November 2002 musste eine zweite Gruppe unter der Leitung von Pia-Simone Mazac eingerichtet werden und im September 2003 folgte die dritte Gruppe, die von Monika Strobl geführt wurde. Im Schuljahr 2008/09 wurden fast 120 Kinder in fünf Gruppen betreut!

In diesen Jahren entwickelte sich der Schülertreff Pressbaum zu einer hochgeschätzten Institution. Die Kinder liebten das hochmotivierte Betreuungspersonal, dem so gut wie nie die Ideen ausgingen, die für alle Sorgen ein offenes Ohr hatten und für die die Kinder und deren Wohl immer an erster Stelle standen. Die Eltern lobten die Verlässlichkeit und Flexibilität der liebevollen und kompetenten Betreuung und vertrauten uns ihre Sprösslinge beruhigt an. Die Feste, die mit Eltern, Kindern und später auch Lehrern im Jahresverlauf gefeiert wurden, waren legendär und blieben allen noch lange im Gedächtnis!

Durch die Umwandlung der Volksschule zu einer offenen Ganztagschule im September 2009 wurde auch die Nachmittagsbetreuung verändert. Das Hilfswerk Wiental kümmert sich jedoch auch jetzt noch sehr engagiert um die Organisation und um die verdienten Pädagogen, die mit gewohntem Einsatz ihren Dienst an den Kindern verrichten!



Sabine SCHMIED

Leiterin SNMB VS Tullnerbach

Mein Name ist Sabine Schmied und ich soll ein paar Zeilen über meinen Werdegang beim Hilfswerk verfassen! Na gut, wo fang ich an? Ich wollte mich beruflich verändern und Beruf und Familie gut miteinander verbinden, und dies am liebsten mit Kindern. So kam

ich zum Hilfswerk, und machte in einzelnen Modulen die Ausbildung zur Tagesmutter und Mobilen Mami. Ich fing auch gleich voller Elan an zu arbeiten und erweiterte mein Tätigkeitsfeld mit der Ausbildung zur Jugendhelferin und Lernbetreuerin. Die Arbeit mit den Kindern hat mir sehr viel Spaß gemacht und man bekommt sehr viel zurück, von der Aufmerksamkeit die man ihnen entgegenbringt. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Die damalige Einsatzleiterin Gabi Schwarz fragte mich, ob ich nicht Interesse hätte im Schülertreff in der Volksschule Pressbaum zu arbeiten, da eine neue Gruppe dazukommt und sie noch jemanden bräuchten. Ich schnupperte einmal hinein, und stellte gleich von Anfang an fest – ich bin angekommen. Es war ein großartiges Team, das mich herzlich empfing und mir den Einstieg leicht machte. Ich hatte noch dazu großes Glück mit der Leiterin Monika Strobl in einer Gruppe zu arbeiten und konnte hier sehr viel lernen. Wir waren der Vorzeigehort in Niederösterreich und wuchsen in den sieben Jahren auf fünf Gruppen. Die Kinder fühlten sich sichtlich wohl und es machte jeden Tag Freude zur Arbeit zu gehen. Doch die Zeit bleibt nicht stehen und auf Wunsch des Elternvereines und der damaligen Direktorin wurde auf schulische Nachmittagsbetreuung (SNMB) umgestellt. Für uns eine sehr schwierige Zeit, da die Umstellung auch Arbeitsplätze kostete und wir uns von einigen lieben Kolleginnen verabschieden mussten.

Auch der Stressfaktor für Betreuer und meiner Meinung nach auch für die Kinder hat sich sehr erhöht, da nur mehr eine Betreuerin pro Gruppe zur Verfügung steht, doch das Angebot für die Kinder hat sich erhöht und nun im zweiten Jahr hat sich der neue Ablauf eingespielt. Da wir nur Helferinnen waren, wurde Karin Antel und mir angeboten eine zusätzliche pädagogische Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Baden zu machen. Karin und ich entschlossen uns dafür und es war ein sehr schönes und interessantes Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss dürfen wir uns jetzt Freizeitbetreuerinnen nennen.

Schlag auf Schlag ging es weiter. In Tullnerbach wurde eine Volksschule gebaut und so hat sich die Betreuung auf zwei Schulen aufgeteilt. In Pressbaum wurden nur noch drei Gruppen geplant, Tullnerbach begann mit zwei Gruppen und benötigte natürlich eine Leiterin. Da ich schon mit den Kindern, die nach Tullnerbach übersiedelten ein Jahr lang gearbeitet hatte, entschloss ich mich für Tullnerbach. Der großen Herausforderung, die Leitung zu übernehmen, stellte ich mich und sprang ins kalte Wasser. Mein gewohntes Team fehlte mir sehr, aber es ist toll bei der Gründung einer neuen Volksschule auch gleich mit dem Aufbau von Anfang an involviert zu sein. Wir hatten am Anfang nicht einmal Möbel und lebten aus Schachteln. Aber es arbeiteten alle, auch die Eltern intensiv daran, damit wir bald einen normalen Alltag gestalten konnten. Mittlerweile haben wir drei Nachmittagsgruppen und ich bin sehr glücklich den Schritt gemacht zu haben. Das Team der VS Tullnerbach ist hervorragend und die Direktorin einsame Spitze. Es ist nicht nur der unermüdliche Einsatz, sondern auch das menschliche, das diese Volksschule ausmacht. Es sind wirklich großartige Kolleginnen und tolle Pädagoginnen. Ich fühle mich wohl in dieser Schule.

Veronika ZITTERBART
Einsatzleiterin KIJUFA



Im Herbst 1989 bewarb ich mich als Diplomsozialarbeiterin beim NÖ Hilfswerk. Ich begann in der Landesgeschäftsstelle (damals noch in Wien) in der Abteilung „Familie aktiv“, die vor allem mit dem Auf- und Ausbau der Aktion Tagesmutter beschäftigt war. Seitdem war ich durchgehend in diesem Bereich des NÖ Hilfswerks aktiv tätig. Zuerst war ich Fachberaterin für Tagesmütter (Aus- und Fortbildung, Organisation), während der Karenz meines zweiten Kindes betreute ich Kinder in der Lernbegleitung, danach erfüllte mich viele Jahre lang der Alltag einer Tagesmutter, der zwar sehr anstrengend und verantwortungsvoll, aber auch sehr bereichernd ist. Im April 1997 übernahm ich die Einsatzleitung für Kinder, Jugend und Familie im Hilfswerk Wienerwald. Im vergangenen September wurde ich im Zuge der Umstrukturierungen mit der Einsatzleitung für Kinder, Jugend und Familie Wiental, Purkersdorf und Klosterneuburg betraut. Hier in Wiental werden wir in den kommenden Monaten verstärkt Tagesmütter suchen, da die Nachfrage sehr groß und derzeit kaum zu decken ist.

Ich möchte mich bei allen Hilfswerkern in Wiental für die herzliche Aufnahme ins Team bedanken und freue mich schon auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Dem Verein Wiental gratuliere ich sehr herzlich zum Geburtstag und vor allem auch zu seiner Vorsitzenden, deren Engagement und Einsatz für das Hilfswerk RIESENgroß sind. Zu wissen, dass der Verein unsere Arbeit vor Ort so gut wie möglich unterstützt, ist sowohl erleichternd als auch motivierend, denn unser Verein ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Arbeit!

Das Hilfswerk Wiental Unsere Tagesmütter

Die ersten Qualitätszertifikate werden an eine Tagesmutter aus Pressbaum und eine Tagesmutter aus Tullnerbach, im Zuge unserer Jubiläumsveranstaltung am 24. Juni 2012, von den Bürgermeistern verliehen.

Kinderbetreuung durch Tagesmütter/väter

Flexibel, individuell, kindgerecht

Kinderbetreuung durch Tagesmütter/väter

Tagesmütter/väter werden von Eltern in der Betreuung der Unter-3-Jährigen als wichtige Unterstützung gewertet. Die den ausbleibenden betreuenden Kindern im 2. Lebensjahr beträgt der Anteil der Kinder in Tagesbetreuung 44 % (gesamt Niederösterreich).

Die Wissenschaft bestätigt die Betreuungsaufzeit für die Kinder in dieser Altersgruppe. Die kleine Gruppe ermöglicht ein Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Kinderbetreuungsangebot ausbauen
Wir wollen die Betreuung der Unter-3-Jährigen in einem guten Tagesmutternetz ausbauen, um qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicherzustellen. In ganz Niederösterreich sind bis zu 100.000 Kinder in dieser Altersgruppe betreut. Bis 2014 soll die Betreuung der Unter-3-Jährigen massiv ausgebaut werden.

Das werden wir nicht ganz alleine schaffen, daher brauchen wir Unterstützung der Gemeinden auf folgenden Punkten:

- Um die Bewusstheit unserer Tagesmütter/väter zu erhöhen, benötigen wir intensive Vernetzung – insbesondere in den Gemeinden.
- Um zusätzliche Kapazitäten für die Eltern zu gewährleisten, sollte das Angebot der Tagesmütter ein breiteres Spektrum der Kinderbetreuungslandschaft in der Gemeinde sein.

Hilfswerk-Qualitätszertifikat
Wir setzen ein Zeichen in Richtung Qualität unserer Tagesmütter/väter. Durch die Einführung eines Qualitätszertifikats wird die Qualität der Tagesbetreuung noch mehr sichtbar gemacht.

Psychologinnen und Pädagoginnen überprüfen dabei bei Hausbesuchen, ob die Qualitätskriterien erfüllt werden.

Folgende Bereiche werden dabei analysiert:

- pädagogische Handeln
- Umfeld
- Gesundheitsförderung
- Elternarbeit
- Vernetzung
- Dienstleistungen
- Einrichtung technischer Rahmenbedingungen

Die Verleihung der ersten Zertifikate findet bereits am 2. Juni 2012 bei der Jubiläumstour „20 Jahre Tagesmütter/väter im NÖ Hilfswerk“ statt.

Im Anschluss sind Zertifikatsverleihungen gemeinsam mit den Bürgermeistern der Gemeinden, in denen die Tagesmütter/väter tätig sind, geplant.

Bis Ende 2014 sollen in jeder Gemeinde zertifizierte Tagesmütter/väter das Kinderbetreuungsangebot komplettieren.

Sehr geehrte Leser!

Wir hoffen, Ihnen mit unserer Festschrift einen Überblick unseres doch sehr vielfältigen Tätigkeitsfeldes vermittelt zu haben und würden uns freuen, wenn Sie mit einer Spende (Erlagschein in der Mitte der Festschrift) unsere Arbeit unterstützen. Spenden werden für die verschiedensten Angebote verwendet, wie zum Beispiel für die Unterstützung von Kindern im Bereich Lernen.

Mit bestem Dank im Voraus, Ihr **Hilfswerk Wiental**

HILFSWERK

Raiffeisenbank Wienerwald



**APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT**

PRESSBAUM

Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum

Tel.: 022 33/524 37, Fax: DW 4, E-Mail: apotheke.pressbaum@aon.at
www.apotheke-pressbaum.at

Öffnungszeiten: MO-FR: 08:00 - 18:00 Uhr, SA: 08:00 - 12:30 Uhr



**KAROSSERIE
SPENGLER &
LACKIERER**

Franz Edelbacher

3021 Pressbaum, Rauchengern 2

Telefon: 02233/544 02

E-Mail: karosseriefeas@aon.at

**Gasthof
Zur Post**



Di-Sa 10⁰⁰-14³⁰ u. 17⁰⁰-24⁰⁰
So + Feiertag 10⁰⁰-15⁰⁰
Montag Ruhetag

Familien- u. Firmenfeiern, Schöner schattiger Garten,

Gerda Schödl • 3011 Untertullnerbach • Hauptstraße 5 • Tel. 02233/523 02
office@gasthauszurpost-schoedl.at



Cafe Pension Parzer

www.pensionwienerwald.at
pension.parzer@aon.at
Tel. 02233/52736

Frühstücken Sie bei uns:
7.00 bis 10.00 Uhr Frühstücksbuffet
Familienfeste bis 30 Personen



Melanie Misensky

Brentenmaisstrasse 66
3013 Pressbaum
Tel./Fax: 02233/54709
Mobil: 0660/4631921

office@hundemenschen.com
www.hundemenschen.com

Hundetrainer,
Berater für verhaltensauffällige Hunde,
Dogsitter
Kleintiernahrung und -zubehör



Martina Pop
3021 Pressbaum
Hauptstrasse 89a

beim Lindenhof

tel. / fax: 02233 564 96

info@blumenladen-pop.at

www.blumenladen-pop.at

ECKER
STEINMETZMEISTER
STEIN IN PERFEKTION

WOLFGANG ECKER GESELLSCHAFT m. b. H
2514 Traiskirchen | Badenerstraße 25
T.: 022 52/52 22 40 | F.: 022 52/52 22 47
M.: office@ecker-stein.at | www.ecker-stein.at



- DENKMALPFLEGE
- KONSERVIERUNG
- RESTAURIERUNG
- RENOVIERUNG
- SÄMTLICHE
STEINMETZARBEITEN



RENAULT JURICA

Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach
02233/528 92 • jurica@partner.renault.at

Neu u. Gebrauchtwagen, Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst aller Marken
KFZ-Überprüfung, Klimageservice, Reifen, Achsvermessung, Abschleppdienst

Mag. Dr. Gertrud Kaminger

Klin. u. Gesundheitspsychologin
Psychotherapeutin (VT,EMDR)

**3031 Rekawinkel Quellenhof 19
02233/57266**

PhysCon
ZT - GMBH
PLANEN BEGUTACHTEN BEWERTEN
ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT

Fachärztin für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie

OÄ Dr. Gabriele Titzer - Hochmaier

Wahlärztin für alle Kassen

Ordination: Di 14:00 bis 17:30, Fr 14:30 - 18:00
Nach telefonischer Voranmeldung



Hauptstrasse 58, A-3021 Pressbaum
Telefon: +43 699 113 14 565
E-Mail: dieorthopaedin@yahoo.com



Ihre Regionalbank in der Nähe:

Volksbank Wien-Filiale
Hauptstraße 11a, 3021 Pressbaum
Tel.: 02233/528 11
E-Mail: pressbaum@volksbankwien.at
www.volksbankwien.at

Das Hilfswerk Wiental Eltern-Kind-Zentrum

Unser Eltern-Kind-Zentrum bietet unter dem Motto Begegnung – Begleitung – Bildung – Beratung neben den Angeboten wie Lernbegleitung, Nachhilfe, etc. auch ein abwechslungsreiches, buntes Kursprogramm wie die Spielgruppe für Mütter mit Babys bis hin zu den Rhythmic Kids und der Zirkuswerkstatt, dem Muki-Tuki-Turnen für Kinder im Volksschulalter wie auch die Radfahrprüfung für 10-Jährige.



Bei der Aktion „Adventfenster“ wird jedes Jahr von den Gruppen des Schülertreffs bzw. jetzt der Schulischen Nachmittagsbetreuung ein Adventfenster gebastelt und mit den Kindern der Gruppen und den Tagesmüttern und ihren Kindern bei Gedichten und Weihnachtsliedern eröffnet.

Bei Kinderpunsch und Keksen findet diese vorweihnachtlich besinnliche Stunde ihren Ausklang.



Fasching im Schülertreff

Das Hilfswerk Wiental Zentrum für Beratung und Begleitung

Das **Zentrum für Beratung & Begleitung Mödling** bietet nun auch in der **Außenstelle Pressbaum/Wiental** seine vielfältigen Dienste rund um die Familie an.

„Wir freuen uns sehr, ab sofort auch vor Ort, Menschen in den verschiedensten Lebenslagen unterstützen zu können!“, sagt die langjährige Mödlinger Zentrumsleiterin Frau Barbara Keplinger.

Ihre erfahrene Klinische- und Gesundheitspsychologin **Frau Mag. Petra Möseneder** übernimmt die **Beratung und Begleitung** von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern: bei psychischen Leidenszuständen, Familien-, Ehe- und Partnerkonflikten, schwierigen Erziehungssituationen und Lebenskrisen.

Die Beratungen sind selbstverständlich anonym und unterliegen der Schweigepflicht.

Bei Entwicklungsverzögerungen, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen, zur Abklärung von schulischen Problemen wie Legasthenie, Dyskalkulie oder Teilleistungsschwächen, Schulreife, Schulwechsel oder Schulwahl werden die Kinder und Jugendlichen mittels einer **psychologischen Diagnostik** und dem jeweiligen geeigneten Testverfahren ausgetestet und je nach Fragestellung und

Ergebnis, anschließend über eine eventuelle weitere Vorgehensweise, beraten und/oder weitervermittelt.

Getrennten Elternteilen bieten wir die Möglichkeit eines **begleiteten Besuchskontaktes** auf neutralem Boden vor Ort an. So wird dem gemeinsamen Kind ein Kontakt in entspannter Atmosphäre ermöglicht. Die Eltern erhalten Hilfestellung bei anstehenden Problemen durch die anwesende Psychologin.

Ebenso bieten wir ein **Legasthenie-, Dyskalkulie- oder Aufmerksamkeitstraining** mittels unserer ausgebildeten Trainerinnen im Einzeltraining an. Die Trainingsprogramme werden individuell auf das einzelne Kind abgestimmt und durchgeführt.

Zielgruppe sind Schüler/-innen aus Volksschule, Hauptschule oder Gymnasium.

Weitere Angebote (Standort Zentrum Mödling): Psychotherapie (auch auf Krankenschein möglich), Scheidungsberatung, kostenlose Scheidungsberatung am Bezirksgericht, Mediation, Deutschprüfungen, Deutsch-Integrationskurse, Sprachförderung für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache, Elternbildung, Supervision, Autogenes Training, Soziales Kompetenztraining für Kinder, Beratung für Adoptiv- und Pflegeeltern.

Das Hilfswerk Wiental Der Ehrenamtliche Besuchsdienst



Zeit schenken – das ist das Motto des ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Sehr erfolgreich von Frau Anna Pannagel geführt, sind wir zur Zeit auf der Suche nach einer neuen Leitung für dieses Team.



Ein herzliches DANKESCHÖN

allen Inserenten,
die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser
Festschrift ermöglichten.

Immer auf der sicheren Seite.

Wenn's ums Wohnen oder Sparen, Ihren Versicherungsschutz, Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder Ihre Pension geht: Gemeinsam finden wir die richtige Lösung für Ihr Leben.

Beratungsstelle Tulln
057070 282

wustenrot

Impressum

Herausgeber: Hilfswerk Wiental

Für den Inhalt verantwortlich: Jutta Polzer

Fotos: Hilfswerk Wiental Archiv, Hermann Neidhart, Walter Plachy

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:
Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbsers Straße 14,
3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*